

In 56 Straßenbahnen gibt's wieder Fernseh-Nachrichten

Leipzigs Verkehrsbetriebe (LVB) bieten ihren Kunden mehr fürs Fahrgeld: Seit gestern flimmern wieder aktuelle Informationen über die TV-Bildschirme in allen 56 Niederflur-Straßenbahnen. Die Texte liefert die On-

line-Abteilung der Leipziger Volkszeitung vom Peterssteinweg. Die Nachrichten werden per Funk in Sekundenschnelle in die Fahrzeuge übertragen. Leipzig Fernsehen steuert bewegte Bilder bei.

30 000 Leipziger erlebten schon am Sonnabend den Neustart des Fahrgast-TV mit: Beim traditionellen Herbstfest der LVB im Bushof Lindenau stellte Hauptgeschäftsführer Wilhelm Georg Hanss das neue System im Detail vor. „Wir haben uns mit Partnern aus Leipzig zusammengetan, damit wir diesmal keine negativen Überraschungen erleben“, so der Nahverkehrschef. Mit im Boot sind die Leipziger Volkszeitung und Leipzig Fernsehen, die das Programm zuliefern. Betreiber des Angebots ist allerdings das Potsdamer Unternehmen Trend Network, das bereits Fahrgast-TV in Amsterdam, Bonn und Düsseldorf unterhält. Der erste Betreiber musste vor einigen Monaten Insolvenz anmelden (die LVZ berichtete).

Hanss kündigte an, dass er den neuen Service ausbauen will. „Wir denken darüber nach, auch Live-Übertragungen aus dem Stadtgebiet und von Spielen der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 zu zeigen“, sagte er. Damit möglichst viele Fahrgäste zuschauen können, würden künftig nur noch Fahrzeuge mit TV-Bildschirmen angeschafft. „Es ist auch denkbar, dass wir in einigen Jahren unseren Fahrgästen



Seit gestern früh, 4 Uhr, sind alle TV-Bildschirme in den 56 Niederflur-Straßenbahnen der LVB wieder in Betrieb.

Ohrhörer zur Verfügung stellen, damit sie die zum Bild gehörenden Ton-Nachrichten erhalten.“

Damit möglichst anspruchsvolle Text- und Bildbeiträge über die Schirme flimmern, stellen die Leipziger Volkszeitung und Leipzig Fernsehen als Zulieferer aktuelle Informationen und Beiträge aus ihren Nachrichtenabteilungen bereit – im Falle der LVZ in Sekundenschnelle von der Online-Abteilung. „Wir wollen damit unsere Leistungsfähigkeit beweisen und das Interesse nach noch mehr Informationen aus der LVZ wecken“, so Bernd Radestock, Vorsitzender der Ge-

schäftsführung der Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft, in der auch diese Zeitung erscheint.

Wer gestern in die Bimmel stieg, konnte bereits von den Siegen des FC Sachsen und des HC Leipzig lesen, aber auch wie es mit den Arbeiten am Hauptbahnhof vorangeht. Und selbstverständlich flimmerten den ganzen Tag über Informationen zur Landtagswahl über die Schirme. „Kurz nach 18 Uhr waren wir mit den ersten Ergebnissen auf der Bahn“, sagte LVZ-Online-Chef Holger Herzberg.

LVB-Geschäftsführer Wilhelm Georg Hanss erklärte auf Nachfrage, dass der neue Service nicht über die Fahrpreise finanziert wird. „Wir haben lediglich die TV-Schirme in den Bahnen für eine sehr bescheidene Summe vom früheren Besitzer übernommen“, betonte er. „Die stellen wir jetzt dem neuen Betreiber aus Potsdam zur Verfügung.“ Die Kosten des Angebots würden über Einnahmen gedeckt, die mit Werbespots erzielt werden. „Die Verträge sind so gestrickt, dass die LVB nicht an einem eventuellen Verlust beteiligt werden“, sagte Hanss. „Nur wenn Gewinn erzielt wird, fließt ein Teil davon in unsere Kasse.“

Andreas Tappert